

Nachtrag zu unserer Mitteilung Über die Wirkungsweise der Phosphatase.

Von

Hans Euler und Sixten Kullberg.

(Der Redaktion zugegangen am 30. Oktober 1911.)

In der oben genannten Mitteilung¹⁾ haben wir einige Versuche über die Veresterung des Dioxyacetons mit Phosphorsäure beschrieben. Die eben erschienenen Arbeiten von A. v. Lebedew²⁾ geben uns Veranlassung zu folgender Bemerkung:

Über die ersten Versuche v. Lebedews, auf welche wir bald nach der Abfassung unserer Mitteilung aufmerksam wurden, haben wir kurz darauf geschrieben:³⁾

«Die Vermutung, daß Dioxyaceton einen Phosphorsäureester bildet, trifft nach v. Lebedew (Biochem. Zeitschr., Bd. 28, S. 214, 1910) nicht zu. Ohne Kenntnis dieses Versuches ist der eine von uns (Euler) kürzlich zum Ergebnis gekommen (Diese Zeitschr., Bd. 74, S. 25), daß eine, wenn auch geringe Esterbildung stattfindet.»

In seinen letzten Arbeiten findet nun Herr v. Lebedew, daß Dioxyaceton durch Phosphate verestert werden kann, und zwar hat er diesmal eine sehr starke Wirkung gefunden. Seine Versuche stimmen also wieder nicht, wenigstens nicht quantitativ mit den unseren überein. Die Verschiedenheit unserer Ergebnisse läßt sich vielleicht auf die Verschiedenheit der von Lebedew und uns angewandten Hefen erklären; jedenfalls ist sie wegen der Schlüsse, welche v. Lebedew aus seinen Versuchen zieht, nicht ohne Bedeutung. Indessen werden wir keine weiteren Versuche mit Dioxyaceton anstellen, da v. Lebedew sich dieselben vorbehalten hat.

¹⁾ Diese Zeitschr. Bd. 74, S. 15, 1911.

²⁾ Biochem. Zeitschr. Bd. 36, S. 248, 1911 und Ber. d. d. chem. Ges., Bd. 44, S. 2932, 1911.

³⁾ Biochem. Zeitschr. Bd. 36, S. 409, 1911.